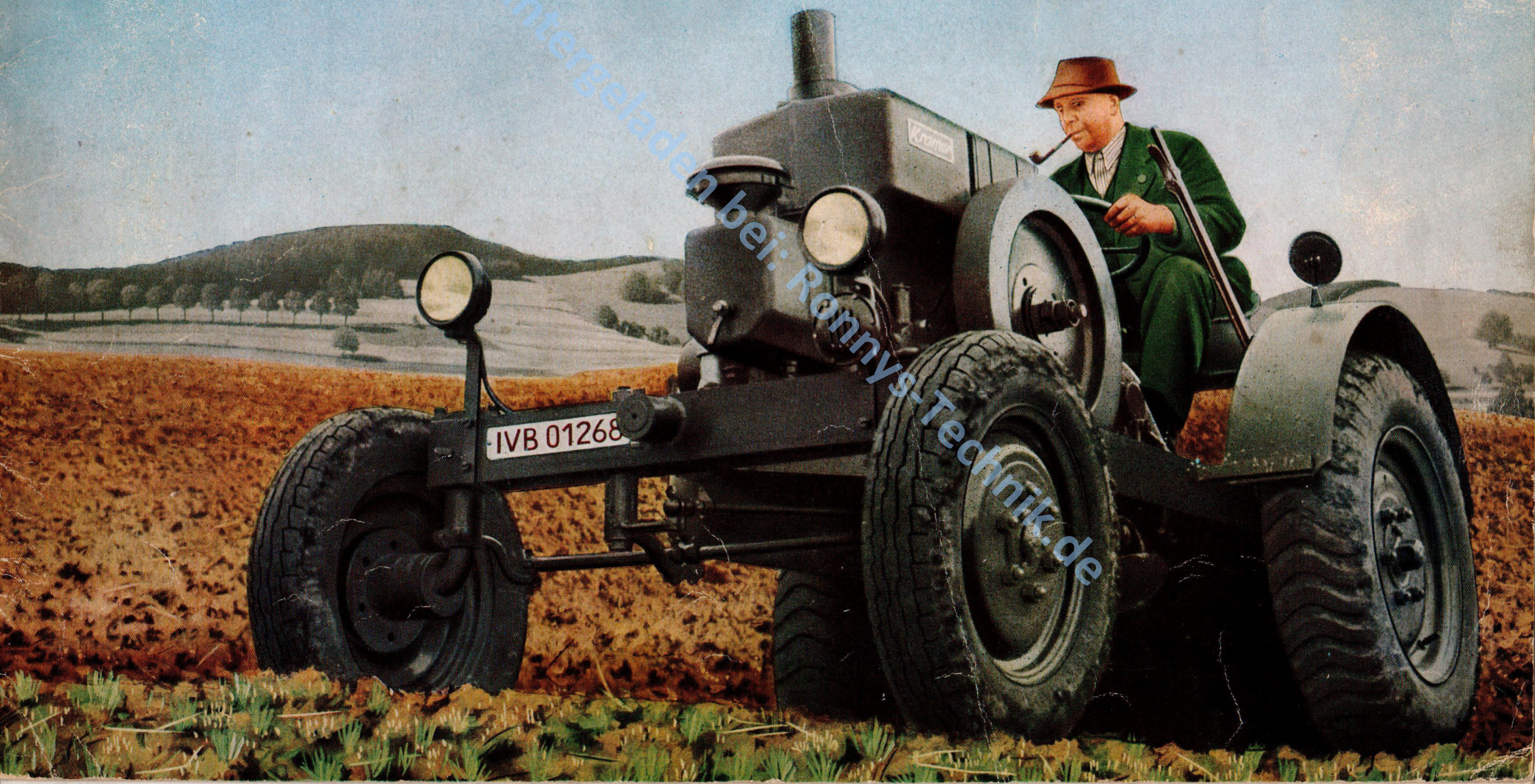


Kramer

Der Allesmacher

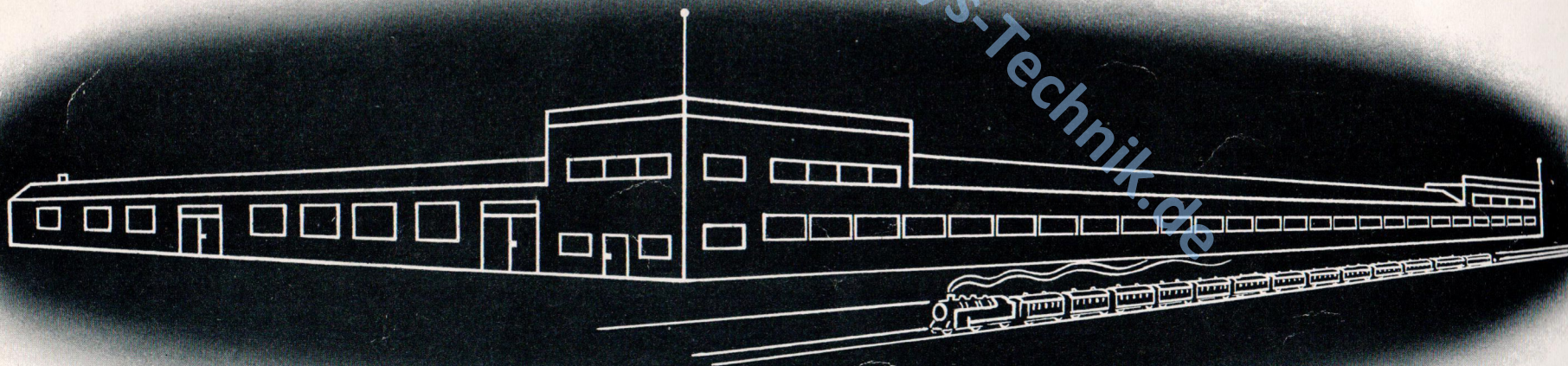




Fabrikzeichen

Aus der Praxis entstanden, für die Praxis gebaut !

Seit langer Zeit besteht in der Landwirtschaft das dringende Bedürfnis nach einem robust gebauten und vor allem wirtschaftlichen Kleinschlepper, der als Universalmaschine eingesetzt werden kann. Zu diesem Zweck haben wir — als erste deutsche Spezialfabrik für Kleinschlepper und Motormäher — durch langjährige Versuche und praktische Erprobungen eine Maschine geschaffen, deren Konstruktion nach wirtschaftlichen Grundsätzen erfolgte. Die Bauart ist in bezug auf Qualität, Leistung und Brennstoffverbrauch bei dem heutigen Stand der Technik nicht zu überbieten. Sie ist aus über einem Jahrzehnt langen Erfahrungen heraus allmählich entwickelt und verwirklicht worden. Seine Erbauer sind Bauernsöhne aus einem alten, bodenständigen Bauerngeschlecht der Baar, jener fruchtbaren Hochebene im Quellgebiet der Donau. Die Konstrukteure ließen sich stets von dem Gedanken leiten: Wie kann die Landarbeit erleichtert und der Ertrag gesteigert werden, um den Bauernbetrieb rentabler zu gestalten?



Fabrikansicht

Gesunde Volkswirtschaft

setzt leistungsfähige Einzelwirtschaften voraus

Der technische Fortschrittswille hat vor dem Bauern nicht haltgemacht. Einst waren Mensch und Tier die einzigen Beherrscher des Bodens. Jahrhunderte war das so. Mit dem Aufkommen des Motors wandelte sich jedoch vieles von Grund auf im bäuerlichen Leben. Was bisher Pferde, Ochsen und Kühe als Vorspann für den Pflug oder für den Erntewagen bedeuteten, das vermag heute die Zugmaschine weitgehendst zu überbieten. Auf unzähligen Bauernhöfen, auf den Äckern, auf nahen und weiten, harten und aufgeweichten Wegen sieht man ihn, den bewährten Alleschaffer, den Kramer. Leistungsfähig und gewinnbringend können auf die Dauer nur diejenigen Bauernbetriebe sein, bei denen die Frage der Hilfskräfte nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten klargestellt und die notwendigen Folgerungen daraus gezogen wurden. Jeder Bauer weiß heute, daß es für ihn einer der hauptsächlichsten Punkte ist, in seinem Betrieb über eine starke Zugkraft zu verfügen. Eine Zugkraft, die vielseitig anwendbar, zuverlässig und vor allem schnell ist. Und während so der Erfolg auf dem Bauernhof steigt, weil eine Kraft da ist, die mehr leistet, die vielseitiger und verfügbarer ist, wächst die Freude an der Arbeit.

Drum merke Bauer :

Erfolgreichere Gestaltung deines Betriebes durch Einsatz des Kramer-Diesel, dem zeitsparenden, zuverlässigen und stets leistungsbereiten Alleschaffer!

Kramer

der Alleschaffer

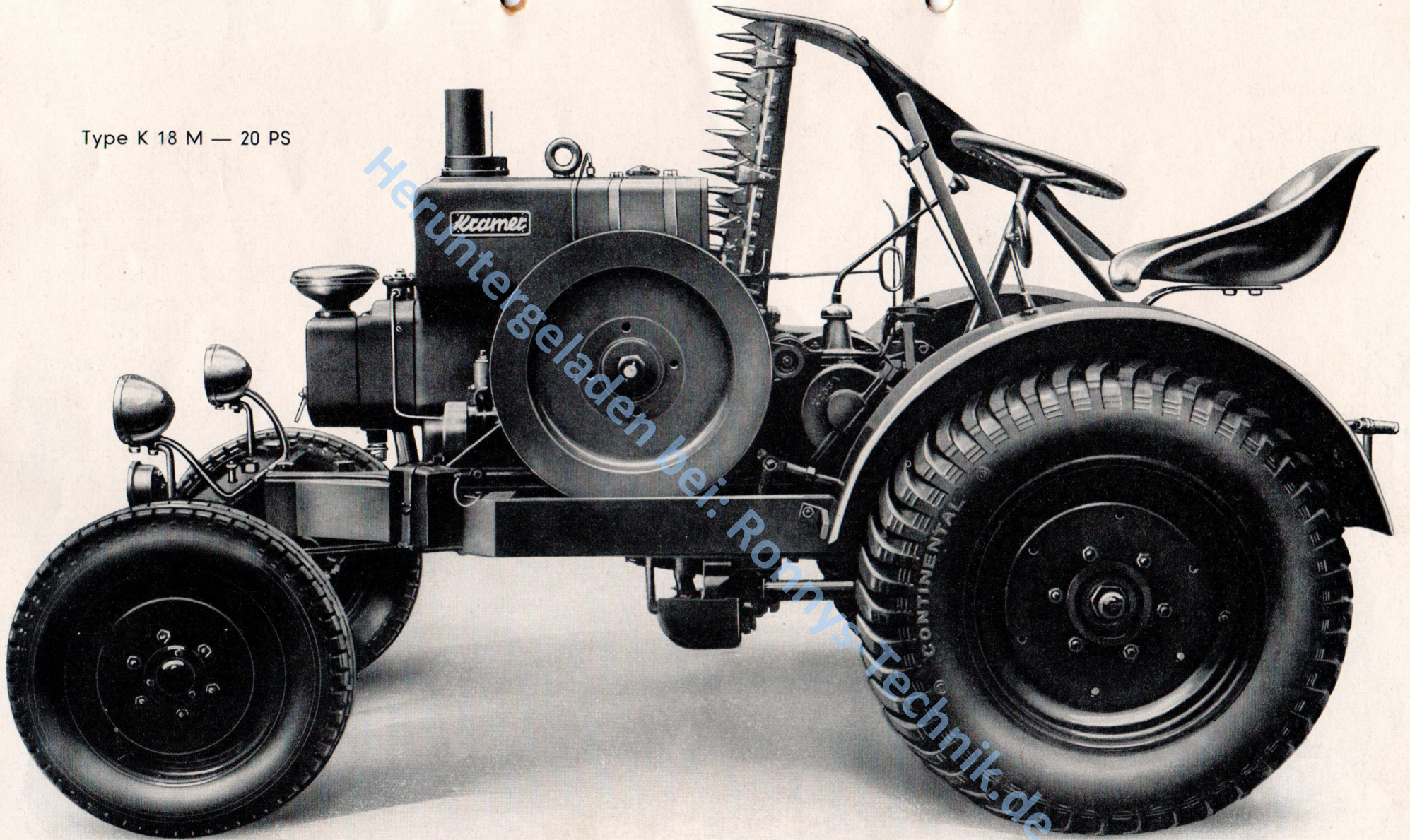
Ihre Entscheidung auf den ersten Blick

Erzeugungssteigerung durch den Kramer-Schlepper



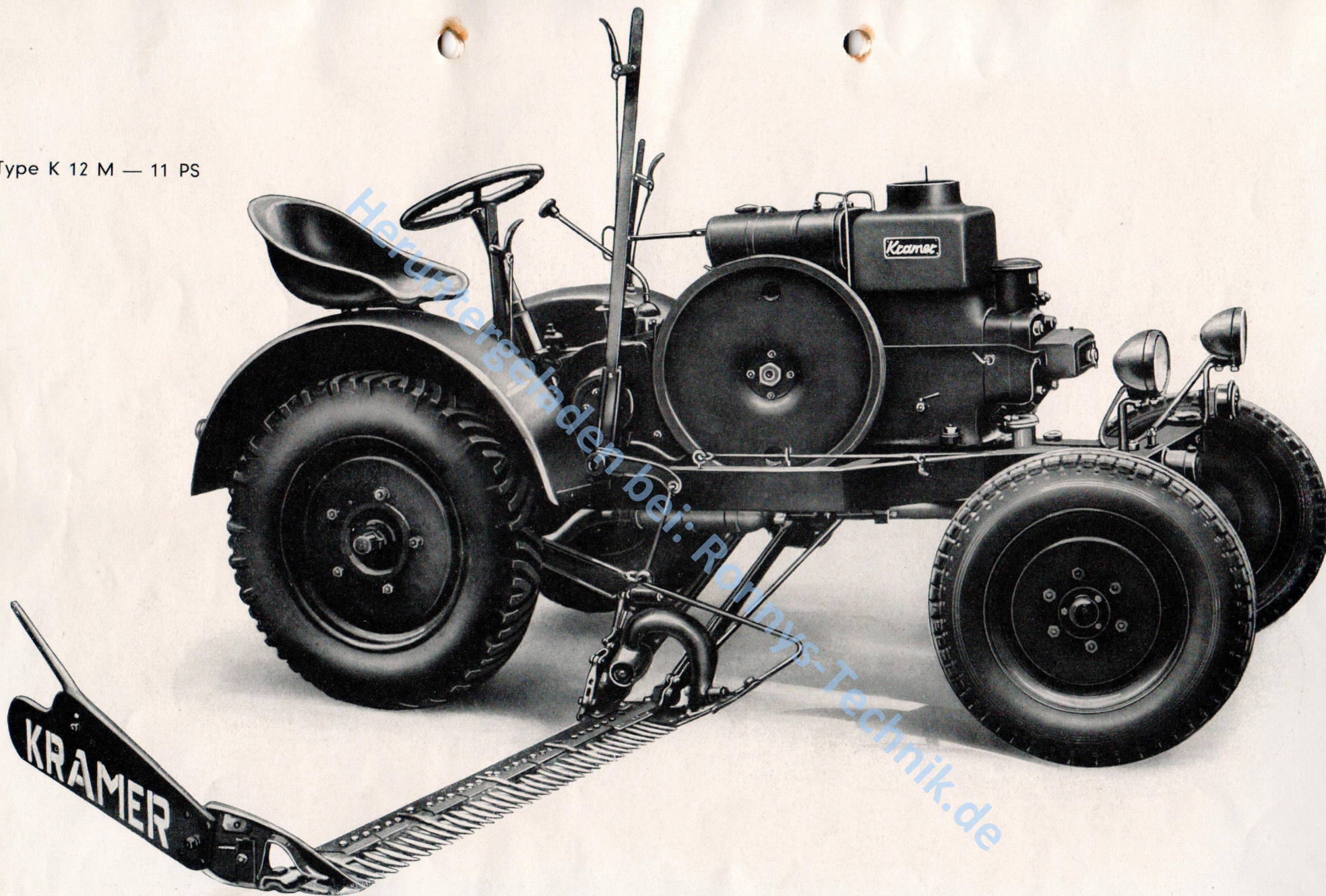
Heruntergeladen von Polnys-Technik.de

Type K 18 M — 20 PS



Der **KRAMER**-Schlepper, der Pionier auf dem Gebiet der modernen Bauernwirtschaft

Type K 12 M — 11 PS



Durch den **KRAMER**-Schlepper Mehrerzeugung an Milch und Fleisch

Type K 18 — 20 PS

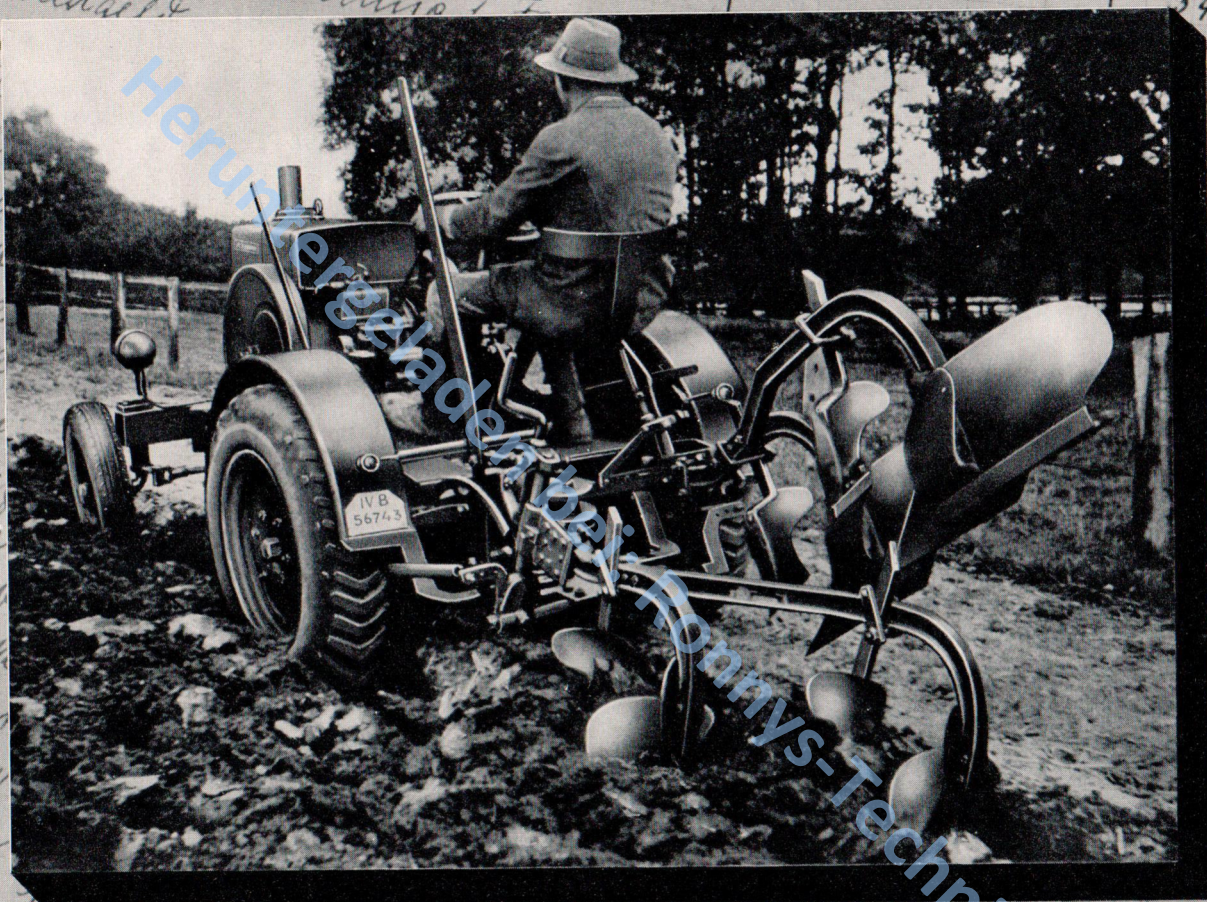


Der **KRAMER**-Schlepper schafft Nahrungsmittel für 10 bis 20 Menschen

Sparbuch

Nr. 226429

1. Kassenvorrat
2. Fahrversicherung
2. Krankenversicherung
6. Mithaus
10. f.
10. M.
11. f.
12. Reu.
12. Repa.
13. Tiera.
13. Saatk.
14. Tasch.
14. Zeitun.
15. für d.
16. Anlage
- für Verk.
- für Saatk.
- ebäude
- für Führ.
- für 400
- für landw. Wochenblatt
- für f.
- Leitung



Durch den KRAMER-Schlepper rechtzeitige Bestellung der Felder

Bareinnahmen
für

Beleg Nr.	Menge	Einzel- preis	Bar- einnahmen Summe		Bar- ausgaben Summe	
2n	3	R.M. Pf.	4	5	6	7

340 -

46 65

12 20

15

50

65

13 -

-

9 15

28 20

22 50

15 -

3 20

30 60

100 -

26 -

22 -

18 -

39 -

36 -

- 50

23 -

16 -

Sinnab
bei Bar
und Spar
R.M.

50

100 -

100 -



Was hätte man noch vor 20 Jahren gesagt,

wenn dieser Zug auf dem Acker gefahren wäre? Und wie ist es heute? Die Technik steht im Dienst des Bauern, sie dient seinem erleichterten Arbeiten.

Heute ist es nicht allein in Großdeutschland, sondern auch weit darüber hinaus ein gewohntes Bild, daß der Kramer-Allesschaffer eine solche Arbeit mühelos verrichtet. Er spart Zugkraft und schont Menschen und Tiere.

Es ist eine Freude, mit anzusehen,

wie der Kramer - Allesschaffer, als motorisiertes Gespann, den

Mehrscharpflug zieht und vor die Egge, die Sämaschine, den Kultivator, die Walze, den Grubber, Bindemäher, Wender, Schwadenrechen, den Langholzwagen oder den schweren Anhänger gespannt wird. Er treibt die Dreschmaschine, Holzsäge, Schrotmühle, Häckselmaschine und mäht Ihre Wiesen wendig und sauber. Können Sie ihn doch überall einsetzen und mit den Erfolgen wächst Ihre Freude an ihm. Auch das ist gewiß: Wenn Sie eine bessere Zugkraft haben, können Sie Ihren Boden viel besser beackern, als dies bisher der Fall gewesen ist. Dann trägt der Boden noch mehr und der Erfolg wird um ein Vielfaches höher sein als bisher, zu Ihrem Nutzen.



Durch den **KRAMER** - Schlepper unabhängig von der Antriebskraft

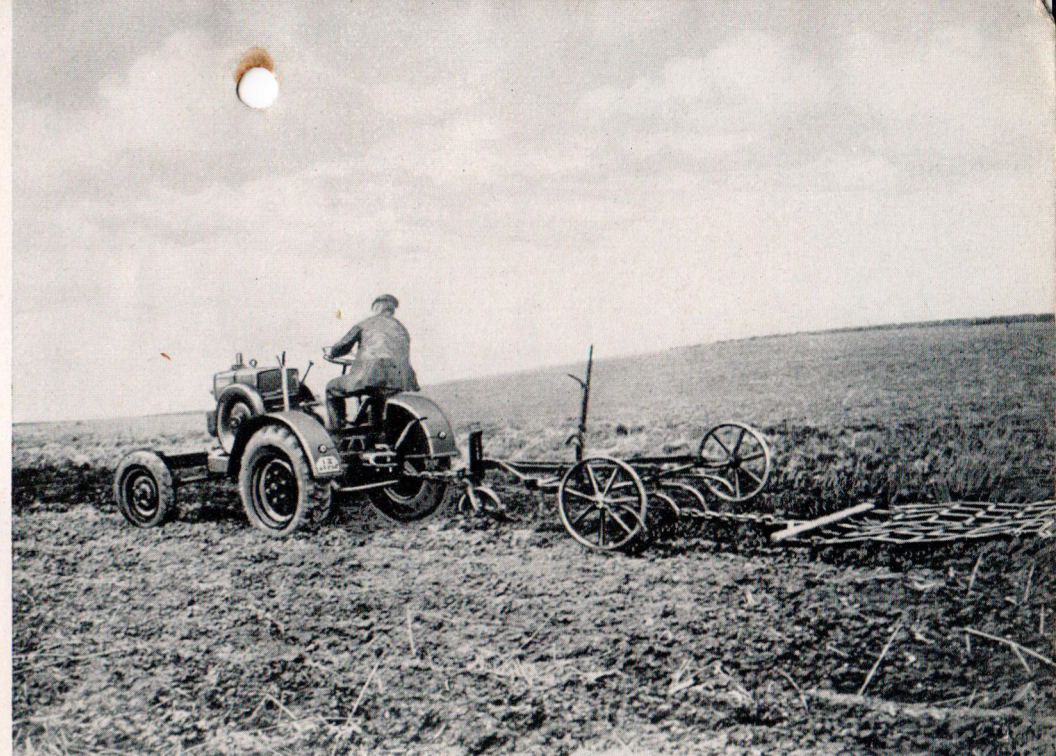
Es ist nicht gleichgültig,

wann Sie Ihre Ernte dreschen können. **Beim Spätdrusch** mästen sich jedes Jahr ungebetene Mitnutznießer, die Ihre Arbeit schmälern. Denn gegen Mäusefraß und andere Schwundursachen kann man sich nicht genug wehren.

Beim Frühdusch gehört der volle Ertrag Ihnen! Auch die Vorteile des raschen Abliefers sind Gewinn, der Ihnen genau so zugute kommen kann, wie zahlreichen anderen, fortschrittlichen Bauernbetrieben. Mit dem Kramer - Allesschaffer sind Ihre Pläne ausführbar, die Sie sich für die Erfolgssteigerung Ihres Betriebes gedacht haben.

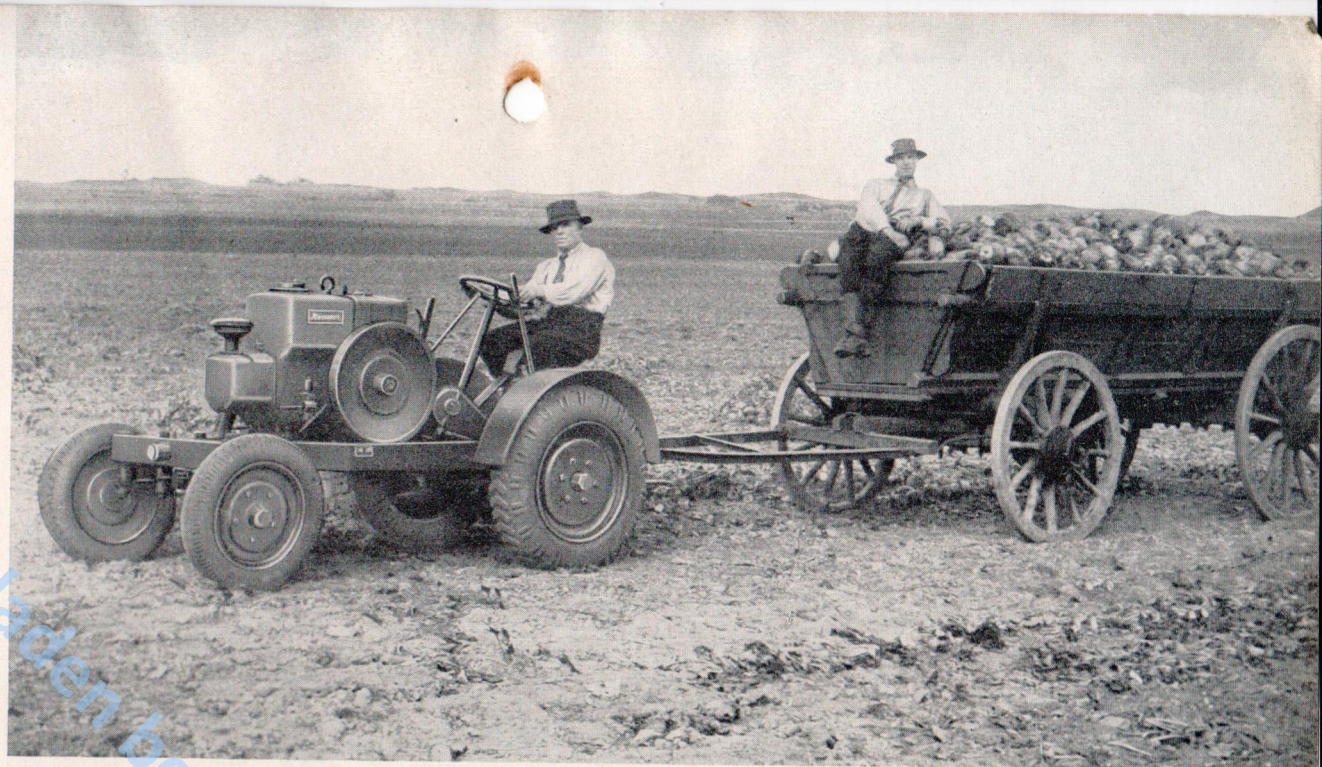
Wer kann den Kramer - Diesel fahren?

Schon jeder erwachsene Junge kann ihn führen und der rüstige Mann sogar bis ins hohe Alter. Eine besondere Ausbildung ist nicht erforderlich. Nach kurzen Erklärungen kann jeder den Kramer - Diesel steuern und bedienen, ohne daß man deshalb größere Vorkenntnisse in technischen Dingen haben müßte. Wenn ein Rad einmal rutschen oder gar „mahlen“ will, dann wird einfach die Differentialsperre eingeschaltet, womit beide Hinterräder dann fest miteinander verbunden werden und gemeinsam angreifen. Diese Einrichtung ist bei jedem Kramer-Schlepper. Die Bedienung ist viel einfacher, die Gefahr viel geringer, das Risiko viel kleiner und die Leistung viel größer als mit Pferden oder jedem andern Gespann.





Durch den „KRAMER“ Vergrößerung des Hack- und Zwischenfruchtbaues



Der Allesschaffer zieht am Morgen sofort los!

Er ist schon lange bei der Arbeit, wenn die Zugtiere noch gefüttert und gepflegt werden müssen. Mit dieser Zugmaschine können Sie also entweder früher anfangen oder besser ausruhen. Beides ist wertvoll! Die gesparte Zeit gehört in jedem Falle Ihnen. Der Kramer - Diesel ist schnell versorgt, kennt keine Erkältung und steht immer zu neuem Einsatz bereit. Von einem Grundstück zum andern fahren Sie 3- bis 4mal so schnell. Bei drohendem Gewitter ist das oft entscheidend für die Güte der einzubringenden Erzeugnisse.

Ihre Mitarbeiter sind gerne bei Ihnen,

wenn der Kramer - Allesschaffer Ihrem Gesamtbetrieb einen planmäßig flotten Ablauf bringt. Bei Ihnen gibt es dann rechtzeitig Feierabend und Ihre Leute achten Sie höher. Frohe Menschen schaffen mehr als verdrossene, so kommt die Freude Ihrem Betrieb zugute. Die Landarbeit braucht nicht ewig unbegeehrt zu sein, mancher Bauernsohn wird lieber auf dem Lande in der freien Luft bleiben, wenn er solche Arbeitsbedingungen vorfindet, wie sie jetzt durch den Kramer geboten werden können.



Der **KRAMER** beschleunigt das Arbeitstempo des ganzen Betriebes

Tag und Nacht einsatzbereit.

Der Kramer-Diesel mäht ununterbrochen schweres Gras. Ermüdungen gibt es bei ihm nicht. So gibt er Stunde um Stunde seine robuste Kraft. Und während der Mann wechseln muß, bleibt die Maschine wie sie ist. Wenn der Fahrer ausgeruht wiederkommt und den Platz des Ermüdeten einnimmt, ist der Alleschaffer unverändert in Betrieb: leistungsstark, zugleich anspruchslos und sparsam.

Eine beachtenswerte Überlegung!

Sie und die Ihren, Sie können mit sechzig Jahren noch rüstig sein, wenn Sie mit Ihrer eigenen Kraft etwas haushalten. Jetzt aber liegt oft zu schwere Körperarbeit auf Ihren Schultern. Auch Ihrer Frau wird Entlastung guttun, und wenn Ihre Kinder nicht so früh hart schaffen müssen, ist es für deren körperliche Entwicklung besser. Doch nicht nur für Ihre Familie, sondern auch für Ihre Hilfskräfte bringt der Kramer-Diesel mit seinem robusten Anpacken viel Erleichterung.





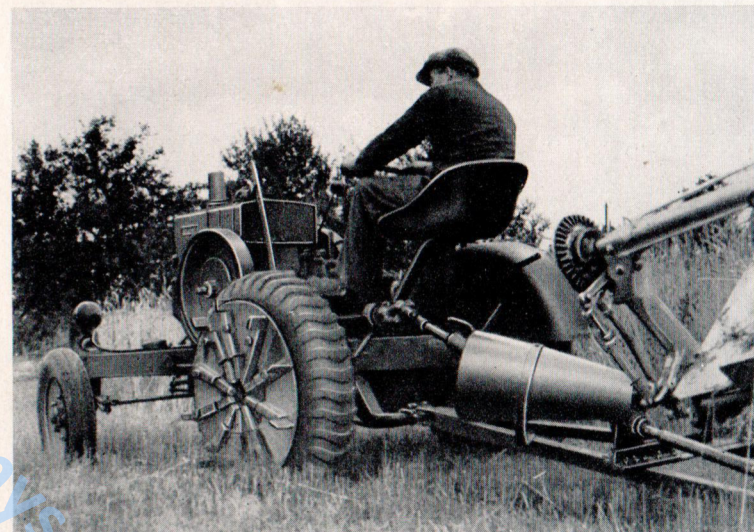
Durch den **KRAMER**-Schlepper Herabsetzung der Betriebsunkosten

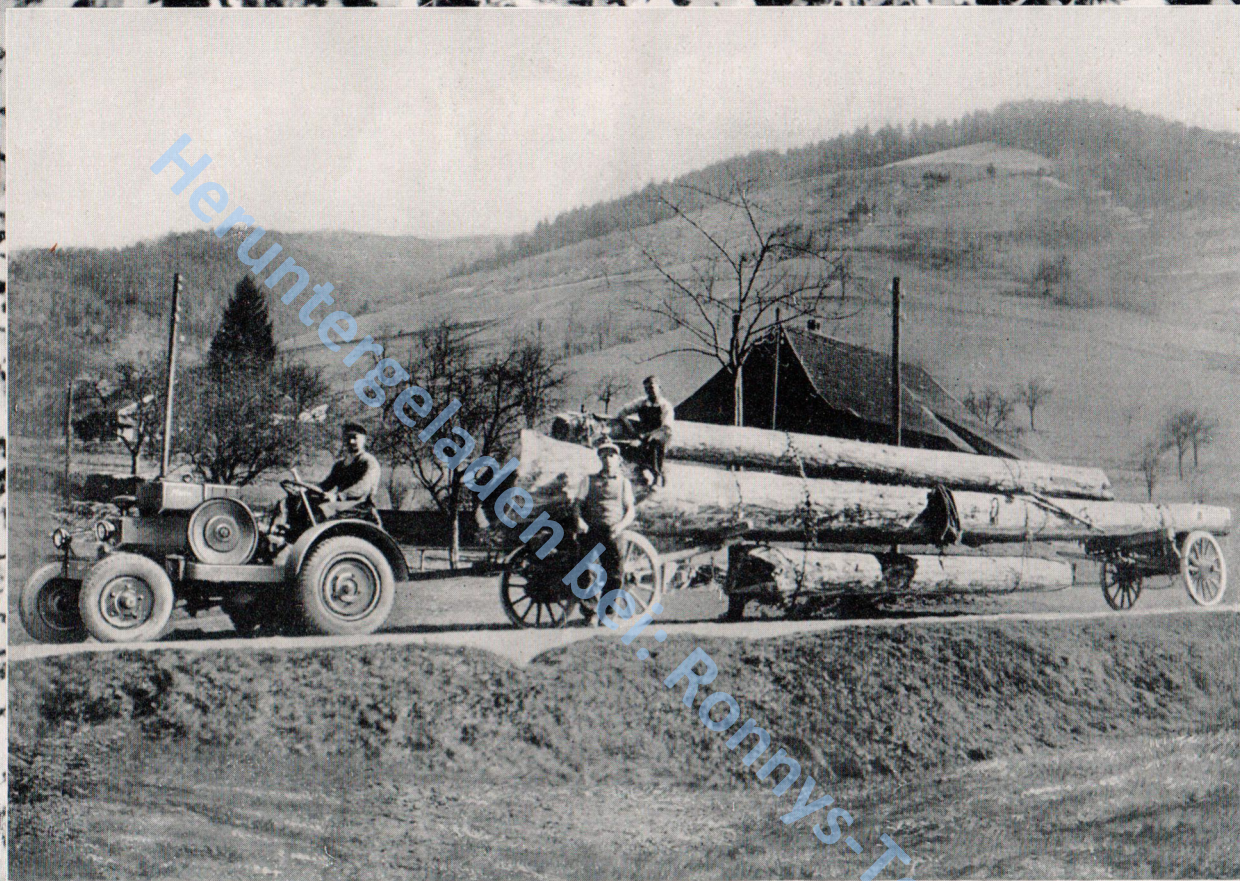
Sie können zweimal ernten,

wo es bisher oft nur einmal ging, weil Ihnen der Kramer - Alleschaffer auch da eine zweite Aussaat nach der Ernte ermöglicht, wo Sie es vorher mit den Zugtieren nicht mehr schaffen konnten. Das alles ermöglicht der Kramer - Diesel. Er macht die Arbeit erträglich und gleicht aus. Die Gutwetterlage läßt er Sie voll ausnützen, bleibt er doch frisch, solange Sie ihn haben wollen.

Gerade der kühle Rechner

entschließt sich zu einem Kramer - Alleschaffer, weil er dann nicht nur leichter arbeitet, sondern am Jahresende auch mehr übrig hat. Die Anschaffungs-, Unterhaltungs- und Wartungskosten von Pferden stehen in keinem Verhältnis zur Einsatzzeit. Außerdem nimmt das Vieh an Gewicht weit mehr zu, weil das angefütterte Fett und Fleisch nicht mehr durch harte Arbeit, wie sie die Tiere bis jetzt leisten mußten, verlorengiht. Schnell hat er es heraus, daß bald einige 100 Liter Milch mehr anfallen, wenn die Milchtiere geschont werden können. Der Alleschaffer braucht nur bei der Arbeit Betriebsstoff und das nur für 20 bis 30 Pfennig in der Stunde. Er ist ein wertvolles Kapital, das sich nicht nur gut verzinst, sondern bereits in wenigen Jahren bezahlt.





Durch den **KRAMER** - Schlepper kein Risiko mit Pferden und Gespann



Sie haben eine zusätzliche Einnahme,

wenn Sie nebenher in Lohn arbeiten, wozu Sie durch die schnellere Arbeit dafür Zeit gewinnen. Schon mancher Besitzer eines Kramer-Diesel hat sich die Anschaffungskosten für diese Maschine allein durch Holzabfuhr oder andere Arbeiten wieder verdient. Auch solche Arbeiten sind leichter mit dem Allesschaffer zu bewältigen und vor allem viel schneller.

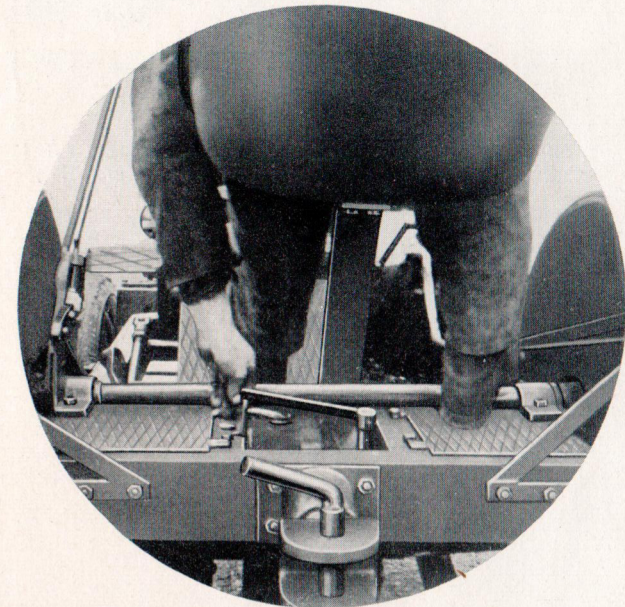
In kurzer Zeit tausendfach bewährt!

Der Kramer-Diesel hat eine gesunde, langjährige Entwicklung hinter sich. Seine Vorteile und seine Güte haben sich herumgesprochen. Es ist keine Seltenheit, daß in kleineren Orten 10 bis 12 Kramer-Schlepper arbeiten. Man kennt ihn heute in ganz Großdeutschland und in anderen Ländern. Wir haben als erste deutsche Spezialfabrik Kleinschlepper und Motormäher gebaut.

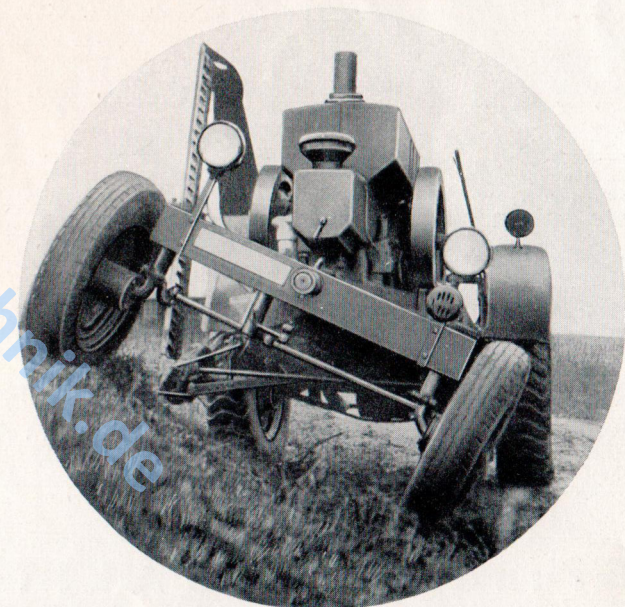
Grundsatz: QUALITÄT • LEISTUNG • NIEDERER PREIS

Vorteile und Beschreibung der K 12 und K 18 Kramer-Diesel-Zugmaschine

- ① Der Motor ist gebaut, wie es eine Kleinkraftmaschine erfordert. Es ist also keine schematische Verkleinerung einer größeren Maschine; denn solche Bauarten sind teuer. Der Motor ist auch nicht zu verwechseln mit sogenannten Halbdiesel-, Rohöl- oder Glühkopf-Motoren. Er ist vielmehr ein reiner Voll Dieselmotor, der nach dem bestbewährten Viertaktverfahren arbeitet und alle Vorzüge besitzt, die man allgemein nur bei größeren Maschinen findet. Die Motorenleistung ist eine außerordentlich gute. Der Motor des kleinen Schleppers hat eine Fahrzeugleistung von 11 PS und der des großen Schleppers eine solche von 20 PS bei voller Tourenzahl.
- ② Das Triebwerk ist vollkommen staub- und öldicht abgeschlossen; jedoch leicht zugänglich zu allen Teilen. Der starke und robuste Rahmenbau gibt dem ganzen Fahrzeug eine außerordentliche Stabilität und vermeidet eine stärkere Fibration; er ist unempfindlich und daher sehr widerstandsfähig. Ein großer Vorteil beim Rahmenbau besteht darin, daß Einzelteile beliebig an- und abmontiert werden können, ohne den ganzen Schlepper zu demontieren; bei späterer Durchsicht Zeit- und Geldersparnis. — Die Anordnung der Kupplung ist derart vorteilhaft, daß bei Kupplungsstörungen oder Auswechseln von Kupplungsbelägen nur ganz kurze Zeit erforderlich ist und die Auswechslung von jedem Besitzer selbst vorgenommen werden kann. Die Kupplung läuft im Ölbad, wodurch ein weiches Anfahren erreicht wird und der Schlepper beim Anfahren niemals vorn hochspringt.
- ③ Durch das günstig gewählte Triebwerk hat der Schlepper in sich selbst nahezu keinen Kraftverbrauch, und der Motor überträgt fast die volle Kraft zur Hinterachse. Der günstige Antrieb verhindert auch ein Aufbäumen der Maschine bei schwerem Zug im Gebirge oder beim Anziehen einer schweren Last. Die Betriebskosten sind daher sehr niedrig, weil keine unproduktive Kraft bezahlt werden braucht. — Die Zahnradsteuerung, die sich bei unsern Schleppern **tausendfach bewährt** hat, läßt ein **leichtes, sicheres und schnelles** Lenken in jeder Situation zu. Auch beim stehenden Schlepper und in weichem Ackerboden kann die Steuerung sehr leicht und ohne Schaden für dieselbe bedient werden.
- ④ Die Lage des Motors läßt jeden Riemenantrieb rechts und links für stationäre Maschinen zu. Zu berücksichtigen ist, daß die ganze Kraft vom Motor ohne jedes Triebwerk oder Zwischenvorgelege direkt an der Kurbelwelle des Motors abgenommen und die Motorenkraft voll ausgenutzt werden kann.
- ⑤ Restlose Verbrennung des Rohöls, daher völlig rauchfreier Auspuff bei allen Belastungsstufen.
- ⑥ Durch die eingebaute Verdampfungskühlung ist ein Kühler mit Wasserrohr-Anschlüssen völlig überflüssig. Ebenso ist ein Ventilator, der Motorenkraft braucht, unnötig.
- ⑦ Die Schmierung erfolgt selbsttätig und zwangsläufig, beim Motor durch Druckumlaufschmierung, bei Zahnrädern und Getriebe durch Ölbad.
- ⑧ Die Handhabung des Motors und der ganzen Maschine ist sehr einfach und an Hand der Betriebs-Anleitung von jedermann in Betrieb zu nehmen.
- ⑨ Die Maschine besitzt Differential, so daß mit derselben in den engsten Schlägen gewendet werden kann. Gleichzeitig ist eine **Differential Sperre** eingebaut, welche den großen Vorteil hat, daß im Falle eines einseitigen Gleitens oder Wühlens eines Rades das Differential abgesperrt werden kann, so daß dann zwangsläufig beide Räder fest miteinander verbunden sind und somit unbedingt vor- oder rückwärts treiben müssen.
- ⑩ Der Messerantrieb wird beim Hochziehen des Messerbalkens zwangsläufig ausgeschaltet und kann, während die Maschine steht, beliebig ein- und ausgeschaltet werden.
- ⑪ Die Maschine ist für jedes Gelände und für jede Arbeit zu verwenden und deshalb in der Landwirtschaft unentbehrlich. Die Leistung entspricht einer solchen von zwei bis vier guten Arbeitspferden; es ist daher gut möglich, einen Bindemäher oder Zwei- bis Dreischarpflüge zu ziehen.
- ⑫ Die Unterhaltungskosten gegenüber anderen Kraftquellen und der Gespannhaltung sind so gering, daß höchste Rentabilität gesichert ist.
- ⑬ Der Vorderwagen ist pendelnd gelagert, so daß sich die ganze Maschine dem Gelände anpaßt und immer mit allen vier Rädern auf dem Boden ist. Durch die hohe Lagerung der Vorderachse äußerst günstige Bodenlage, auch im schwierigsten Berggelände, und daher unbedingte Geländesicherheit. Große Bodenfreiheit und großer Durchgang, günstige Gewichtsverteilung und erprobte, ausgewogene Konstruktion.
- ⑭ Durch die große Luftbereifung und günstige Gewichtsverteilung hat die Maschine eine äußerst günstige Adhäsion und daher höchst erreichbare Zugkraft.
- ⑮ Die elektrische Beleuchtung ist eine Boschanlage mit 45-Watt-Lichtmaschine, 15-Ampere-Stunden-Batterie, zwei Scheinwerfern mit Fernlicht sowie Abblend- und Standlicht, Schlußlampen und Signalthorn.
- ⑯ Jeder Schlepper ist mit zwei Anhäng-Vorrichtungen versehen, wovon die erstere in einer Höhe von 55 cm elastisch gefedert zum Anhängen von Wagen, und die zweite in einer Höhe von 30 cm für den Zug der Ackergeräte dient.



Einschalten der Differentialsperre.



Befahren von Terrain-Unterschieden.

Auch die Wartung und Pflege ist einfach

Von dieser hängt immer die Betriebssicherheit und Lebensdauer ab. Wie jede andere Maschine muß auch der Schlepper die notwendige Wartung und Pflege haben.

Ersatzteilliste mit Preisen wird jeder Lieferung beigelegt. Man hat daher von vornherein eine Übersicht über die Höhe der Ausgaben bei Bestellung von Ersatzteilen sowie das Gefühl einer reellen Bedienung. Die Ersatzteile sind jederzeit von der Fabrik oder vom nächsten Vertreter, der ein Ersatzteillager unterhält, zu den vorgeschriebenen Fabrikpreisen zu haben. Das Auswechseln von Teilen ist verhältnismäßig einfach.

Für die Pflege und Wartung ist ein **Schmierplan** beigegeben, der eine genaue Übersicht über sämtliche Schmierstellen darstellt. Ohne große Fachkenntnisse ist der Besitzer in der Lage, den Schlepper mit genügend und richtigem Öl zu versehen.

Eine **Betriebsanleitung** über Motor und Fahrgestell wird ebenfalls mitgeliefert, an Hand derer sich jeder KRAMER-Schlepper-Besitzer selbständig ausbilden kann. Hier ist alles Notwendige und Wissenswerte über die Bedienung der Maschine aufgezeigt.

TECHNISCHE EINZELHEITEN über K 18-20 PS

Motor: Viertakt-Einzylinder (liegende Bauart für robusten Betrieb), Verdampfungskühlung, Zentralschmierung, Tourenzahl 500—1500.

Unterbau: Kräftiger Rahmen aus Profilmaterial für hohe Beanspruchung.

Getriebe: 4 Vorwärtsgänge mit Kugelschaltung, Rückwärtsgang und Leerlauf.

Fahrgeschwindigkeit: ca. 2,6—5—8—15 km pro Stunde.

Bremsen: mechanisch, Fußbremse und Handbremse.

Lenkung: Zahnradlenkung, Wenderadius am inneren Rad 1,5 m.

Kupplung: Einscheibenkupplung im Ölbad.

Differentialsperre: Betätigung durch Handhebel.

Gewicht: Etwa 1660 Kilogramm.

Zugkraft: Bis 250 Zentner auf fester, guter, ebener Straße.

Bereifung: Luftreifen vorn 5.25—16, hinten 8.00—20 Traktor-Riesenluftreifen.

Brennstoffverbrauch: Rohöl (billiges, zollbegünstigtes Gasöl) 180—200 Gramm pro PS-Stunde und 3—5 Gramm Schmieröl.

Abmessungen: 2,82 m lang, 1,44 m breit, 1,48 m hoch (Außenmaße), Spurweite 1,2 m, Radstand 1,8 m.

Messerbalken: 4½ Fuß rechts schneidend.

Riemenscheibe: 200 mm Ø.

Kraftabnahme an der Riemenscheibe: 19 PS.

Bodenfreiheit: Mitte etwa 250 mm, Seite etwa 350 mm.

TECHNISCHE EINZELHEITEN über K 12-11 PS

Motor: Viertakt-Einzylinder (liegende Bauart für robusten Betrieb), Verdampfungskühlung, Zentralschmierung, Tourenzahl 500—1500.

Unterbau: Kräftiger Rahmen aus Profilmaterial für hohe Beanspruchung.

Getriebe: 4 Vorwärtsgänge mit Kugelschaltung, Rückwärtsgang und Leerlauf.

Fahrgeschwindigkeit: ca. 2,5, 4,5, 7,5, 13 km pro Stunde.

Bremsen: mechanisch, Fußbremse und Handbremse.

Lenkung: Zahnradlenkung, Wenderadius am inneren Rad 1,5 m.

Kupplung: Einscheibenkupplung im Ölbad.

Differentialsperre: Betätigung durch Handhebel.

Gewicht: Etwa 1310 Kilogramm.

Zugkraft: Bis 150 Zentner auf fester, guter, ebener Straße.

Bereifung: Luftreifen vorn 5.25—16, hinten 6.50—20 Überballon-Gelände- oder 8.00—20 Traktor-Riesenluftreifen.

Brennstoffverbrauch: Rohöl (billiges, zollbegünstigtes Gasöl) 180—200 Gramm pro PS-Stunde und 3—5 Gramm Schmieröl.

Abmessungen: 2,78 m lang, 1,44 m breit, 1,44 m hoch (Außenmaße), Spurweite 1,2 m, Radstand 1,76 m.

Messerbalken: 4½ Fuß rechts schneidend.

Riemenscheibe: 200 mm Ø.

Kraftabnahme an der Riemenscheibe: 10 PS.

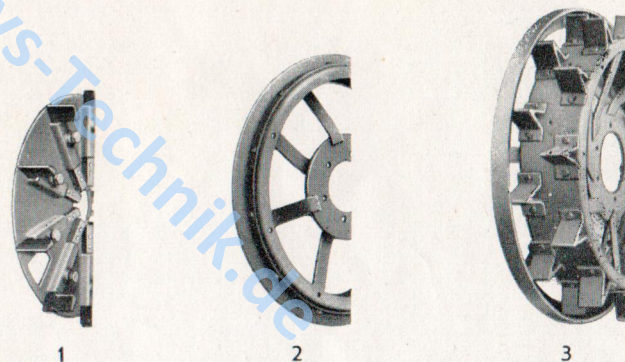
Bodenfreiheit: Mitte etwa 225 mm, Seite etwa 300 mm.

Arten der Räder

Ausführung 1: Zusatz-Greiferrad für Luftbereifung der Hinterräder.

Ausführung 2: Vorderrad für eisenbereifte Maschine.

Ausführung 3: Hinterrad für eisenbereifte Maschine mit auflegbarem Laufkranz auf die Stollen bei Straßenfahrt.



Was sagt der KRAMER - Fahrer ?



Ich habe einen 10—11-PS-KRAMER-Diesel 2 Jahre in meinem 100 Tagwerk großen Anwesen in Betrieb und bin in jeder Weise sehr zufrieden. Die Maschine hat sämtliche Arbeiten, welche auf dem Hof vorkommen, ohne jede Störung verrichtet, seitdem wird das ganze Jahr kein tierisches Gespann verwendet. Im Acker mit 5 Scharen, 4 Fuhren Heu, Grasmähen, einen Krupp Bindemäher Nr. 2, Jauchefahren, Dungfahren und im Walde Holzfahren. Der Rohöl- und Schmierölverbrauch beträgt für einen Acker zum Pflügen mit 10 Tagwerk in 10 Stunden 1.70 RM. Die Maschine kann ich aus ehrlicher Überzeugung jedem Kollegen bestens empfehlen. Ich bin gerne damit einverstanden, wenn sich Interessenten bei mir persönlich überzeugen wollen.
Oberglauheim, den 28. November 1937

mit deutschem Stempel
gez. Mayer, Josef
Oberglauheim 5 b. Dillingen a. d. Donau

NB. Herr Josef Mayer hat nunmehr einen K 18 M dazu gekauft.

Hiermit teile ich Ihnen mit, daß ich mit dem KRAMER-Diesel-Schlepper K 18 sehr zufrieden bin. Der Schlepper hat selten einen Tag im Jahr gestanden, da ich damit eine Landwirtschaft von 25 ha bearbeite, Kohlen- und Holz-Fuhren ausführe. Außerdem bin ich sehr erfreut über den geringen Brennstoffverbrauch, der alle meine Erwartungen übertroffen hat. Ich kann den KRAMER-Diesel-Schlepper jedem Berufskollegen nur bestens empfehlen und möchte heute ohne diese Maschine nicht mehr sein.

Mühlrädltitz, Kreis Lüben i. Schles., den 28. Juli 1939

mit deutschem Stempel
gez. Karl Titze, Bauer

Bestätige, daß ich mit dem im Frühjahr 1938 gelieferten Schlepper außerordentlich zufrieden bin. Meine Landwirtschaft, die aus 130 Tagwerk besteht, bearbeite ich fast ausschließlich mit dem Schlepper, so daß ich meine beiden Pferde entbehren konnte. Ich ackere mit einem 2-Schar-Prinz-Pflug und kann daher die Leistung der Maschine nur empfehlen. Ebenso ist der Betriebsstoffverbrauch der Maschine im Verhältnis zu seiner Leistung gering.

Ich freue mich, daß ich seinerzeit eine KRAMER-Maschine gekauft habe und kann deren Anschaffung bestens empfehlen.

Vierschau b. Hof a. d. Sa., den 20. Juli 1939

Hermann Egelkraut, Ortsbauernführer

Im Besitze Ihrer Anfrage teile ich Ihnen mit, daß ich mit meinem KRAMER-Diesel-Schlepper, welchen ich im Mai d. J. von Ihnen gekauft habe, voll und ganz zufrieden bin, zumal sich derselbe trotz des nassen Sommers beim Mähen wie beim Pflügen sehr gut bewährt hat. Was die Zugleistung Ihres Schleppers anbetrifft, kann ich Ihnen folgendes mitteilen: Neben meiner Landwirtschaft betreibe ich noch eine Lohndrescherei, wobei sich Ihr Diesel im Betriebe, wie beim Transport der Dreschgarnitur **stauend bewährt hat**. Während der ganzen Dreschsaison hatte ich an der Betriebsmaschine keine einzige Minute Störung. Auch der Transport der Dreschgarnitur, welche 110 Zentner wiegt, ist ein sehr leichter, obgleich oft sehr schwieriges Gelände und Steigungen bis 15% und darüber in Frage kommen. Das alles schafft der KRAMER-Diesel-Schlepper spielend und mühelos. Was der Brennstoffverbrauch anbelangt, kann ich Ihnen mitteilen, daß derselbe sogar bei Vollbelastung sehr minimal ist und sich auf 2, höchstens auf 2,5 kg pro Betriebsstunde beläuft. Ich kann daher Ihren KRAMER-Diesel-Schlepper jedem landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe bestens empfehlen.

Emmingen ab Egg, 24. Dezember 1936

mit deutschem Stempel
gez.: Wilhelm Störk

NB. In Emmingen ab Egg laufen bereits 12 Kramer-Schlepper. Nachdem ich nun 1½ Jahre mit meinem KRAMER arbeite, bin ich in der Lage, Ihnen ein Urteil zu geben. Die Verwendung ist bei mir äußerst vielseitig, da sich dies ohne große Umstände sehr leicht tun läßt. Die Leistung in bezug auf seine Stärke und vor allen Dingen seinen Verbrauch ist bewundernswert.

Weißig, den 12. Mai 1939

mit deutschem Stempel
Paul Gersdorf, Bauer

Auf meinem leichten und schweren Wischeboden hat sich der von Ihnen gelieferte KRAMER-Diesel-Schlepper bestens bewährt. Ohne den Schlepper wäre ich nicht auf dem laufenden. Ich benutze den Traktor zu allen Arbeiten, wie pflügen, eggen, walzen, eineggen der Saat, zum Dungfahren, zum Getreide mähen, Gras, Klee, Landsberger Gemeinde mähen, als Zugmaschine auf Landstraßen, Feldwegen und auf dem Acker.

Der Verbrauch an Rohöl und Schmieröl hält sich in den Grenzen, wie sie angegeben sind. Ich habe es nicht glauben können und mußte mich angenehm überraschen lassen.

Die Wendigkeit ist vorzüglich, die Handeinstellung läßt den Verbrauch von Rohöl auf ein Mindestmaß einstellen, die Differentialsperre ist für unsere Bodenverhältnisse eine wunderbare Hilfe. Als Grasmäher hat der Schlepper gut und sauber gearbeitet. 3 ha Klee waren in 45 Minuten abgemäht. Zu 5 ha Wiesen gebrauchte ich 5 Stunden, davon waren 3,5 ha wie gewalzt und das Futter stellenweise über 1½ m hoch. Mit Menschenkraft hätte ich mindestens 5 Tage gebraucht.

Auch als Zugmaschine vor dem Getreidebinder arbeitet er vorzüglich. Bei jeder Störung kann man ihn sofort anhalten. Roggen 1,80 m hoch, Lager, nur einseitig zu mähen, größtenteils nur halbe Schnittbreite, oft halten, Tagesleistung in 10 Stunden 10 ha. Mein Nachbar mit Pferdegespann kaum 2 Morgen. Im Frühjahr konnte ich 2—3 Wochen früher mit den Arbeiten beginnen wie mein Nachbar. Mein Schlepper konnte arbeiten, sein Traktor versackte, obwohl die Wasserverhältnisse bei mir schlechter sind. Im Herbst 1938 transportierte ich eine Dreschmaschine mit ca. 50 Zentner 1,5 km weit durch 25—30 cm, stellenweise durch 50—60 cm tiefen Dreck, die Vorderachse schob den Dreck große Strecken vor sich her. Mein Urteil lautet: „Ein vorzüglicher Schlepper für bäuerliche Verhältnisse“.

Käcklitz, Krs. Osterburg, den 25. Juli 1939

Friedr. Gluper

Im Januar d. J. bezog ich von der Firma Georg Guggemos, Markt-Oberdorf, einen KRAMER-Diesel-Kleinschlepper K 18, mit dem ich in jeder Hinsicht sehr zufrieden bin. Ich verwende die Maschine zu allen in meinem 117 Tagewerk großen Betrieb vorkommenden Arbeiten und bin mit der Leistung sehr zufrieden. Besonders gut gefällt mir das Mähen. Auch kann ich Ihnen mitteilen, daß der Brennstoff- und Oelverbrauch gegenüber seinen Leistungen sehr gering ist. Auch möchte ich noch erwähnen, daß ich durch die Firma Guggemos einen ausgezeichneten Kundendienst genieße. Ich kann Ihre Maschine jedem Bauer empfehlen.

Altdorf, den 16. Juli 1939

Xaver Lang, Bauer

Antwortlich Ihres Schreibens vom 8. d. M. kann ich Ihnen hiermit bestätigen, daß ich bis heute mit dem von Ihnen im Oktober 1936 bezogenen KRAMER-Schlepper sehr zufrieden bin. Ich habe mit demselben in den Jahren 1936 und 1937 die Feldbestellung gemacht, ohne bisher eine Reparatur zu haben.

Berlin-Südende, den 16. Dezember 1937

Lucia Schier

Der von Ihnen gelieferte KRAMER-Schlepper hat bei mir folgende Arbeiten zu verrichten: Er mäht mit dem seitlich angebrachten Messerbalken meine sämtlichen, auch zum Teil bergigen Wiesen, er mäht für den ganzen Ort, er ackert mit einem 2-Schar meine Aecker, er zieht den Getreidebinder, befördert Lasten bis zu 80 Zentner, auch in weichem Boden, und treibt eine Steinschlagmaschine mit 4—5 cbm Stundenleistung sehr leicht an. Der Brennstoffverbrauch ist bei 10 Arbeitsstunden 20—25 Liter Gasöl, und der Oelverbrauch ist bei dieser neuen Maschine gleich Null. Ich kann dieses Fahrzeug jedem mittleren landwirtschaftlichen Betrieb sowie jedem kleineren Gewerbebetrieb nur bestens empfehlen und grüße mit

Mainhardt, den 11. Oktober 1937

Otto Bacher jr.

Am 7. Mai bezog ich von Ihnen meinen landwirtschaftlichen Schlepper, Marke „Kramer-Diesel“. Seit dieser Zeit steht die Maschine in Arbeit. Die Leistung sowie Funktion ist hervorragend. Es ist eine wahre Freude, mit dem Schlepper zu arbeiten. Jedem Landwirt kann diese Marke empfohlen werden.

Grän (Tirol)

Johann Wötzer, Landwirt

Ich muß Ihnen hiermit mitteilen, daß ich mit der Arbeitsweise des KRAMER-Diesel-Schleppers sehr zufrieden bin, beim Dreschen, Häckselschneiden und bei der Kreissäge habe ich gute Erfahrungen gemacht. Seinen Hauptzweck erfüllt der Kramer-Diesel-Schlepper bei mir als Zugmaschine auf der Straße, wo er täglich 50—60 km macht. Oft kommt es vor, daß er 100—120 km macht. Die Arbeitsweise des Motors ist einwandfrei.

Neuscheune,

gez. K. Laniecki

den 13. Dezember 1936

Neuscheune ü. Soldin N/M

Nach genauer Aufstellung bei allen vorkommenden landwirtschaftlichen Arbeiten wie: Ackern, Eggen, Mähen, Kartoffelroden, Zugarbeiten etc. beläuft sich der Verbrauch umgerechnet auf das Hektar 8,75 Liter Dieselöl im Werte von 1,75 Reichsmark. Abgesehen von der billigen Arbeitsleistung ist das rasche Tempo, welches man mit der Maschine erzielt, beim heutigen Arbeitermangel von ausschlaggebendem Werte. Der Traktor ersetzt mehr als 4 Pferde und die Erhaltung desselben gegenüber der Pferde steht in keinem Verhältnis. Ich bin mit der Maschine sehr zufrieden, sie ist bei dem Mangel an Arbeitern heute die rechte Hand des Bauern geworden.

Landwirtschaft Hauserhof

Völkermarkt (Kärnten)

Maschinenfabrik Gebr. Kramer • G.m.b.H. • Gutmadingen (Baden)

Spezialfabrik für Kleinschlepper und Motormäher